

(Read free) Feuer der Rache (Vampir Peter Borgo Kommissarin Sabine Berner)

Feuer der Rache (Vampir Peter Borgo Kommissarin Sabine Berner)

Von Ulrike Schweikert
ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



Produktinformation -Verkaufsrang: #33592 in eBooksVerffentlicht am: 2013-03-01Erscheinungsdatum:
2013-03-01File Name: B00BG9N06U | File size: 16.Mb

Von Ulrike Schweikert : Feuer der Rache (Vampir Peter Borgo Kommissarin Sabine Berner) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Feuer der Rache (Vampir Peter Borgo Kommissarin Sabine Berner):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine mehr als wrdige Fortsetzung...Von Vivians LeseweltFeuer der Rache ist der Fortsetzungsroman vom Duft des Blutes. Nachdem ich Teil 1. Schon gelesen habe, konnte ich mir den Fortsetzungsroman natrlich nicht entgehen lassen und ich

bin davon genauso begeistert, wie das beim ersten der Fall war. Ich war neugierig darauf, wie sich die Beziehung zwischen der Kommissarin Sabine Berner und Peter von Borgo weiterentwickeln würde, da ja vor allem Peter nicht dem Stereotyp eines Vampirs entspricht, wie er heutzutage dargestellt wird. In vielen Büchern werden sie sehr vermenschlicht, doch von Borgo ist noch ein klassischer Vampir alter Schule. Kein Abklatsch von Rice Lestat, doch Peters Skrupel, was den Konsum von Menschenblut angeht, sind faktisch nicht vorhanden. Das führt natürlich zu Spannungen zwischen ihm und Sabine, nachdem sie herausfindet, was es mit ihm auch schon hat. Trotz der Angst, die sie verspürt, fühlt sie sich immer mehr zu ihm hingezogen. Und das in jeder Hinsicht, denn natürlich weicht Frau Schweikert nicht komplett von allen Schemata ab und der Vampir ist optisch gesehen ein fester Bursche, der das Blut einer einsamen Frau durchaus in Wallung bringen kann. Sabine, von Zweifeln geplagt und frustriert, weil nichts in ihrem Leben so läuft, wie es laufen sollte, kann sich ihm nicht entziehen. Dass sie vom Dienst suspendiert worden ist, dass sie ihre Tochter nicht annähernd so oft sieht, wie sie es gerne möchte und ihr zum krönenden Abschluss auch noch ein neuer Kollege vor die Nase gesetzt wird, der, wie es scheint, ihren Posten übernehmen soll, trägt auch nicht unbedingt dazu bei, Peters Anziehungskraft abzuschwächen. Peter wittert durch ihre derzeitigen Lebensumstände die Chance, sie für immer in seine dunkle Welt ziehen zu können. Was zuerst mit der Gier nach ihrem Blut begonnen hat, entwickelt sich für den einsamen Vampir immer mehr zur Obsession. Er will Sabine für immer um sich haben und sie zu seiner Gefährtin machen. Er lockt sie mit dem Versprechen ewiger Jugend und der Aussicht, all die Probleme ihres Lebens hinter sich lassen zu können, sollte sie sich ihm voll und ganz hingeben. Wie Sabine darauf reagiert, will ich an dieser Stelle nicht verraten, das würde nun doch die Spannung nehmen. Mir hat die Interaktion zwischen den beiden wahnsinnig gut gefallen. Die Szenen zwischen den beiden waren mir immer die liebsten. Sie wurden immer von einem unterschwelligem Prickeln begleitet, das die Autorin die spannungsgeladene Atmosphäre zwischen den beiden sehr gut eingegangen hat. Was sich auch sehr positiv auf die Geschichte und die sich anbahnende Liebesgeschichte mit Peter auswirkt, ist die Figurenzeichnung von Sabine. Auch wenn sie ab und an ein bisschen nervig sein kann (das fand ich so wunderbar realistisch, weil sie eben nicht perfekt ist und jeder seine Macken hat) verleiht sie ihr eine eigenständige Persönlichkeit, die sich ungern manipulieren lässt. Eine Fähigkeit, die gerade Peter von Borgo meisterhaft beherrscht und die er auch in Ermangelung von jeglichen Beweisen anwendet. Sabine wartet nicht, bis die Welt ihr eine Lösung präsentiert, sondern beteiligt sich aktiv daran, ihr Leben nicht in Trübsinnigkeit versinken zu lassen, weil sie es gerade nicht leicht hat. Sie ist eine Frau der Tat und so ist es kein Wunder, dass sie trotz ihrer Suspendierung, ihren Kollegen bei den Ermittlungen in einem aktuellen Mordfall hilft. Eigentlich sind es sogar zwei Frauen, deren Lösung den größten Teil des Buches einnehmen. (das ist mein einziger Kritikpunkt, obwohl die Ermittlungen ungemein spannend waren: ich hätte so gern mehr von Peter und Sabine gelesen, weil die beiden einfach eine Wahnsinnschemie in ihren Dialogen zeigen). Zum einen geht es um einen Mord in der Hamburger High Society und um das Verschwinden einer jungen Frau. Beides scheint zu Anfang nicht viel miteinander zu tun zu haben, doch je weiter das Buch fortschreitet, umso mehr kristallisiert sich heraus, dass zwischen beiden Fällen Fäden verlaufen, die sich irgendwann zu einem festen Knoten zusammenziehen. Auch hier will ich nicht zuviel vorwegnehmen, um die Spannung nicht zu nehmen. Am Ende fand ich, dass Peter sich dazu herablässt und seine Angebetete bei den privaten Ermittlungen unterstützt, auch weil Sabine sich zu dem neuen Kollegen hingezogen fühlt und er eifersüchtig ihre Nähe sucht, damit er sie nicht an ihn verliert. Damit zeigt er wirklich sehr menschliche Regungen, was ihn sehr sympathisch macht. Wieder hervorzugeben, ist Frau Schweikerts Talent, das Setting lebendig zu gestalten. Sie beschreibt Orte und Straßen so genau, als würde man selbst gerade durchspazieren, was für mich den Lesegenuss enorm steigert, da ich das Gefühl bekomme, mitten im Geschehen zu stehen und nicht nur ein passiver Beobachter zu sein. Ich kann das Buch wirklich nur empfehlen. Das Ende war zwar wieder offen, was in mir die Hoffnung weckt, dass es eines Tages vielleicht weitergehen wird. Es wäre wirklich toll, würde die Geschichte um Sabine und Peter von Borgo ein Ende finden, egal, wie das auch aussehen mag. Bis es soweit ist, werde ich sicher noch die Erben der Nacht-Reihe von Ulrike Schweikert lesen, denn mit diesem hier und seinem Vorgänger, habe ich im wahrsten Sinne des Wortes, Blut geleckt. Ich vergebne sehr gerne fünf Sterne und kann Feuer der Rache wirklich guten Gewissens als Leselektüre empfehlen, da dieser Roman einen ausgewogenen Mix aus Spannung, Erotik und einer ausgefeilten Handlung zu bieten hat. 11 von 14 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein Buch mit dem WOW-Faktor Von Sari Nach dem offenen Ende von "Der Duft des Blutes" war ich total entzückt, als ich in meiner Buchhandlung die Fortsetzung von Ulrike Schweikert mit dem Titel "Feuer der Rache" entdeckte. Das Buch war dann auch gleich gekauft und nun muss ich einfach mal sagen: Wow! Die Geschichte ist wie sein Vorgänger spannend geschrieben und weiß, den Lesern für viele schöne Stunden zu unterhalten. Ich habe es wirklich sehr gern gelesen und war nach knapp einem Tag mit diesem Band durch. Und eigentlich würde ich gerne weiterlesen, wenn es denn weitergehen würde. Meines Erachtens ist dieses Buch noch einmal einen ganzen Zacken besser als der erste Teil. Diese seitenlangen Stadtrundfahrten wurden auf ein Minimum zurückgeschraubt und auch so manche nervende Nebenfigur aus dem vorangegangenen Band ist glücklicherweise im Hintergrund geblieben. Stattdessen steht die Powerfrau Sabine Berner und ihr charmanter Verehrer, der Vampir Peter von Borgo, weit im Vordergrund. Ich habe es einfach geliebt, wenn die beiden zusammen waren. Ich habe mich wirklich gut amüsiert und an einigen Stellen hat es echt geknistert; dabei war jedoch insgesamt alles stimmig und ohne zu viel zu verraten, war der Schreibstil bzw. die Formulierung zu keinem Zeitpunkt platt. Es war jede Menge Raum für Fantasien und eigene Gedanken da. Manchmal

htte ich mir aber einfach noch mehr Szenen mit dem lebenswrdigen Vampir gewnscht. Die Krimigeschichte war auch wieder sehr gut, zu mal es anfangs ja eigentlich zwei vllig verschiedene Flle waren, mit der die kurz vor der Suspendierung stehende Kommissarin ihre private Ermittlungen verfolgt hat. Sowohl das verschwundene Mdchen wie auch die Ermordung der reichen Geschftsleute aus der Hamburger Society waren alles andere als sofort durchschaubar. Es war auch mal was anderes, dass Sabine aufgrund ihrer Inaktivitt im Dienst mehr auf sich gestellt war und ihr vornehmer Helfer dann so manches Mal zur Untersttzung herbeieilen musste. Zwar habe ich mich gewundert, dass sie bei all den Einbrchen und anderen Nachforschungen nie erwischt wurde, aber das geht halt bei dem Genre dazu, genau wie die Tatsache, dass Sabine eine Zeitlang als Taxifahrerin gearbeitet haben muss, denn wer bitte kennt scheinbar jede Hamburger Strae + Hausnummer aus dem Kopf? Das Ende war wieder rundum gelungen und, wie leider zu erwarten, offen. Ich wei ja nicht, ob man noch hoffen darf, aber mir persnlich schwirrt noch ein dritter Teil im Kopf herum, den es eines Tages vielleicht geben wird...? Hoffentlich hat Ulrike Schweikert mit dem Kapitel noch nicht abgeschlossen. Bis dahin kann man sich aber mit dem Buch und seinem Vorgnger sehr gut unterhalten. Fr jeden, der Vampire mag, die in einer guten Krimigeschichte verpackt sind, der liest die Bcher mit Peter von Borgo. Fnf Sterne, ich liebe es, wirklich toll! 2 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Etwas enttuschend... Von LecunaDies ist nach "Die Herrin der Burg" das zweite Buch der Autorin, welches ich gelesen habe, und erneut taucht das Thema der sexuellen Gewalt gegen Frauen auf. Warum? Ist das ein Thema, das in einem Frauenroman einfach funktioniert, oder hat Frau Schweikert einen tieferen Bezug dazu? Kann die Autorin sich berhaupt die Schmach ausmalen, die diese Frauen erdulden mssen? Ist es damit getan, dass sie beschreibt, wie die Opfer hinterher stundenlang unter der Dusche stehen und Plne zur Rache schmieden? In der Realitt kann ein Opfer einer solchen Tat den Tter nicht einfach ermorden. Eigentlich finde ich es bedenklich, diese Thematik in einen Unterhaltungsroman zu stecken. Die Charaktere bleiben flach. Der Vampir ist bis zum Ende der geheimnisvolle Verfhrrer, aber auch nicht mehr. Die restlichen mnlichen Figuren werden fast alle mit einem negativen Grundton belegt, die Vergewaltiger, der bse Ex-Mann, der Politiker. Nur die Kollegen der Heldin und ein Homosexueller kommen relativ ungeschoren davon. Die Jugendlichen kriegen natrlich alle ihr Leben nicht in den Griff, schaffen kaum einen Schulabschluss und gammeln mehr oder weniger vor sich hin. Schade, dass die Jugend heutzutage so gesehen wird. Die Realitt ist nicht so schwarz-wei. Die weiblichen Charaktere variieren von der verbitterten Mutter, den Femmes fatales, der liebebevollen Gromutter bis zur naiven Heldin des Buches, die sich zwischen zwei Mnnern nicht entscheiden kann. Erst wehrt sie sich natrlich gegen die Eroberungsversuche des Vampirs, gibt sich ihm zum Schluss aber genussvoll hin. Was fr eine starke Frau! Wie war das mit der Emanzipation? Das Buch liest sich gut und es bleibt durchweg spannend, um mal etwas Positives zu sagen. Fr die fast 400 Seiten und bei den guten Rezensionen hier habe ich aber ein ganzes Stckchen mehr erwartet.

Kurzbeschreibung Kommissarin Sabine Berner droht den Verstand zu verlieren. Nach mehreren Aussetzern wird sie so lange vom Dienst suspendiert, bis sie sich einem Psychiater vorgestellt hat. Eben das will Sabine jedoch vermeiden, denn sie frchtet unangenehme Fragen ber ihre Vergangenheit und ihren geheimnisvollen Helfer, den Vampir Peter von Borgo. Doch als sie vom Verschwinden eines jungen Mdchens erfhrt, beschliet sie, dem Fall nachzugehen. Und wieder erhlt Sabine Hinweise von Peter von Borgo, der ihr weiterhin Rtsel aufgibt. Woher hat er sein Wissen? Und ist er vielleicht doch nicht so unschuldig, wie es den Anschein hat? Kurzbeschreibung Kommissarin Sabine Berner droht den Verstand zu verlieren. Nach mehreren Aussetzern wird sie so lange vom Dienst suspendiert, bis sie sich einem Psychiater vorgestellt hat. Eben das will Sabine jedoch vermeiden, denn sie frchtet unangenehme Fragen ber ihre Vergangenheit und ihren geheimnisvollen Helfer, den Vampir Peter von Borgo. Doch als sie vom Verschwinden eines jungen Mdchens erfhrt, beschliet sie, dem Fall nachzugehen. Und wieder erhlt Sabine Hinweise von Peter von Borgo, der ihr weiterhin Rtsel aufgibt. Woher hat er sein Wissen? Und ist er vielleicht doch nicht so unschuldig, wie es den Anschein hat? ber den Autor und weitere Mitwirkende Ulrike Schweikert wurde 1966 in Schwbisch Hall geboren. Ihre Karriere als Schriftstellerin begann sie 2001 mit dem Roman Die Tochter des Salzsieders. Inzwischen gelangt sie mit ihren Romanen regelmig auf die Bestsellerlisten.